



Konzept Greifswalder Ryckaue - Eichwald

<i>Einbringer/in</i> 23.1 Immobilienverwaltungsamt/Abteilung Liegenschaften/Forsten	<i>Datum</i> 06.10.2021
---	----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>		<i>Sitzungsdatum</i>	<i>Beratung</i>
Senat (S)	Beratung	02.11.2021	N
Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften und Beteiligungen (FA)	Beratung	22.11.2021	Ö
Ausschuss für Bauwesen, Klimaschutz, Umwelt, Mobilität und Nachhaltigkeit (BuK)	Beratung	23.11.2021	Ö
Hauptausschuss (HA)	Beratung	29.11.2021	Ö
Bürgerschaft (BS)	Beschlussfassung	13.12.2021	Ö

Beschlussvorschlag

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt die weitere Umsetzung der erforderlichen Planungsschritte des Projektes „Greifswalder Ryckaue - Eichwald“ als ein Bestandteil des städtischen Forstkonzeptes.

Sachdarstellung

Seitens der Stadtverwaltung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald wird als eine Maßnahme des im Juli 2020 durch die Bürgerschaft beschlossenen Forstkonzeptes eine langfristige Wiederherstellung des natürlichen Wasserregimes eines Teilgebietes des Greifswalder Eichwaldes, unmittelbar nördlich an den Ryck angrenzend, geplant.

Bei dem Greifswalder Eichwald handelt es sich nicht nur um den reinen Wald an der Straße nach Steffenshagen, sondern um das ca. 300 ha große Au- und Sumpfwaldgebiet im Westen der Stadt (westlich der Ortsumgehung und nördlich vom Ryck). Im Zuge seiner historischen Entwicklung stand das Areal des Eichwaldes bis zu Intensivierung der Landwirtschaft für die Wasserspeicherung als großes Auwaldgebiet zur Verfügung. Erst in den 70er Jahren wurde dieses Gebiet im Zuge von Meliorationsmaßnahmen für die Landwirtschaft ausgepoldert. Eine landwirtschaftliche Nutzung erfolgt hier als Grünland mit Einsaat von Futterpflanzen und mit der entsprechend Düngung, da es sich um Standorte mit geringer Ertragsfähigkeit handelt.

In den letzten Jahren wurde jedoch zunehmend deutlich, vor allem bedingt durch die Konsequenzen beim Auftreten von Starkregenniederschlägen, dass Handlungsbedarf bei der Schaffung von Überflutungsflächen besteht und in dem Gebiet des Eichwaldes enormes Potential zur Zwischenspeicherung von Wasser

liegt.

Zwar kann das im Rahmen des Sturmflutschutzes Greifswald errichtete Sperrwerk weite Teile des Stadtgebietes sowie die in der Ryckniederung liegenden Orte und angrenzende land- und forstwirtschaftliche Flächen bei Sturmhochwasser schützen. Bei Binnenhochwässern stehen jedoch für die angrenzenden Gemeinden nur ungenügende Retentionsräume zur Verfügung.

Insofern sollte das Projekt auch im Sinne der angrenzenden Gemeinden, vor allem Wackerow sein und soll deshalb auch dort z.B. auf der Sitzung des Gemeindeentwicklungsausschuss am 25.11.2021 und im Rahmen einer Gemeindevertretung (vorgesehen ist der 07.12.2021) sowie einer Einwohnerversammlung vorgestellt werden. Eine rechtzeitige Beteiligung von Wackerow erfolgt vor allem, weil einerseits die Maßnahmen im Hoheitsgebiet der Gemeinde stattfinden sollen und das Dorf in den letzten Jahren direkt von Hochwasser betroffen war, sowie andererseits die Gemeinde Wackerow dort einige Grundstücke im Eigentum hat und hier gleichzeitig Grundstücksfragen erörtert werden können.

Ziele der im Projekt vorgesehenen Maßnahme sind deshalb vor allem die Bildung von Retentionsräumen bei Binnenhochwässern, die Wiederherstellung der Artenvielfalt und wertvoller Biotope zugunsten seltener Arten und die Erhöhung der Wasserspeicherung.

Deshalb sollen zunächst für das Projekt zwei Planungsphasen bearbeitet werden:

Planungsphase I

- Projektskizze (Grundlagenermittlung, Vorplanung)
- Vorstellung in den Ausschüssen
- Beteiligung der Gemeinde Wackerow (Abstimmung der Flächenverfügbarkeit, gewünschte Prüfinhalte im Rahmen der Planung)
- Vorstellung in der Bürgerschaft
- Beauftragung der Machbarkeitsstudie (Entwurfsplanung)

Planungsphase II

- Scoping (nach Vorlage der Machbarkeitsstudie)
- Genehmigungsplanung
- Entscheidung über Umsetzung der geplanten Maßnahme durch die Bürgerschaft
- Ausführungsplanung

Wesentliches Ergebnis der Phase 1 soll eine Machbarkeitsstudie sein, in der zunächst untersucht werden soll, welche technischen Maßnahmen erforderlich wären, um ein offenes dynamisches, jedoch regelbares, System wiederherzustellen.

In der Planungsphase II soll im Rahmen des Scopings die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange erfolgen. Hier erfolgt die Abstimmung der Untersuchungsräume und -inhalte der erforderlichen naturschutzfachlichen Gutachten (z.B. Artenschutzfachbeitrag, hydrogeologisches Gutachten) sowie der Gutachten zur technischen Realisierung (evtl. Vermessung oder Baugrunduntersuchungen) für die Genehmigungsplanung.

Eine zusammenfassende Darstellung der Unterlagen der Genehmigungsplanung dient dann als Entscheidungsgrundlage für die Bürgerschaft zur Umsetzung des Projektes.

Für die geplante Maßnahme soll auch die Anerkennung als Ökokonto erfolgen, um bei anderen Baumaßnahmen der Stadt auftretende Eingriffe in Natur und

Landschaft zu kompensieren.

Als ursprünglicher Name für dieses Projekt wurde „Wasserwelt Greifswalder Eichwald“ gewählt, der aber eventuell den Eindruck hervorruft, dass in dem Gebiet dauerhaft Wasser stehen wird, was allerdings nicht dem Planungsziel entspricht. Insofern wurde die Bezeichnung der Maßnahme, die das Entstehen eines Auwaldes fördert, in „Greifswalder Ryckaue - Eichwald“ geändert.

In der Anlage werden die Grundzüge des Projektes dargestellt, die im Rahmen der Projektskizze erarbeitet wurden.

Finanzielle Auswirkungen

Haushalt	Haushaltsrechtliche Auswirkungen (Ja oder Nein)?	HHJahr
Ergebnishaushalt	nein	
Finanzhaushalt	ja	2021

	Teil- haushalt	Produkt/Sachkonto/ Untersachkonto	Bezeichnung	Betrag in €
1	04	55501000/02300000/0 2300.41112	Wasserwelt Greifswalder Eichwald	12.500

	HHJahr	Planansatz HHJahr in €	gebunden in €	Über-/ Unterdeckung nach Finanzierung in €
1	2021	12.500	0	0

	HHJahr	Produkt/Sachkonto/ Untersachkonto Deckungsvorschlag	Deckungsmittel in €
1			

Folgekosten (Ja oder Nein)?	
-----------------------------	--

	HHJahr	Produkt/Sachkonto / Untersachkonto	Planansatz in €	Jährliche Folgekosten für	Betrag in €
1					

Auswirkungen auf den Klimaschutz

Ja, positiv	Ja, negativ	Nein
x		

Begründung:

In Sachdarstellung enthalten

Anlage/n

- 1 Greifswalder Ryckaue - Eichwald Präsentation öffentlich



Greifswalder Ryckaue - Eichwald

Greifswalder Ryckaue - Eichwald



Wiederherstellung des natürlichen Wasserregimes eines Teilgebietes des Greifswalder Eichwaldes

- Eichwald ca. 300 ha
- Au- und Sumpfwaldgebiet
- im Westen der Stadt
- in den 70er Jahren im Rahmen der Meliorationsmaßnahmen ausgepoldert

Ziele der Maßnahme

- Bildung von **Retentionsräumen** bei Binnenhochwassern
- Erhöhung der Wasserspeicherung (Beitrag zur **Klimaanpassung**)
- Wiederherstellung der **Artenvielfalt** zugunsten seltener Arten
- Wiederherstellung der verlorenen wertvollen **Biotope**
- Anerkennung als **Ökokontomaßnahme**
- **Nährstoffrückhalt**/-filterung („sauberer Ryck“)
- Reduktion der Mineralisierung der organischen Böden (Beitrag zum **Klimaschutz**)

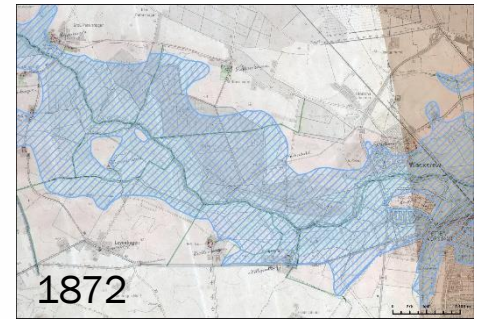
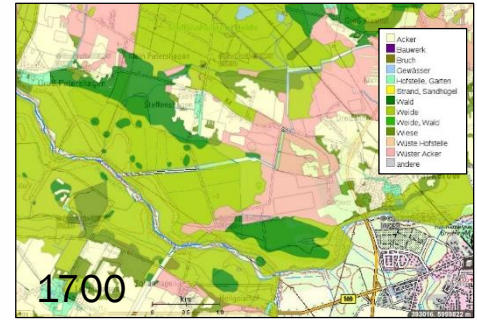


⇒ **Machbarkeitsstudie**

technische Maßnahmen für ein
regulierbares offenes dynamisches System

Naturnaher Eichwald - „Blick in die Vergangenheit“

- morastige kleinere Wälder, nasse Wiesen mit Anschluss zum Ryck zur Zeit der schwedischen Landesaufnahme (ca. 1700)
- innerhalb von 200 Jahren ein ca. 300 ha großes geschlossenes Laubwaldgebiet, Ryckwiesen blieben erhalten
- Wiesen und Waldbereiche waren immer wieder überflutet = Wasserspeicherung
- Charakter eines Auwaldes (bis ca. 1950)



Eichwald im Einfluss technischer Bauwerke

- Eindeichung in 70er Jahren / intensive Land- und Forstwirtschaftliche Nutzung
- Sturmflut November 2006 (Deichbruch auf 15 m Länge Wackerow)
- Binnenhochwasser Juli 2011 (Deichbruch auf 5 m Länge bei Groß Petershagen)
- Hochwasserschutzsysteme für die UHGW (Sperrwerk und Deichsystem) **Schließung bei 0,7 m NHN, bei Ostseehochwasser kann Ryck keine höheren Wasserstände erreichen**

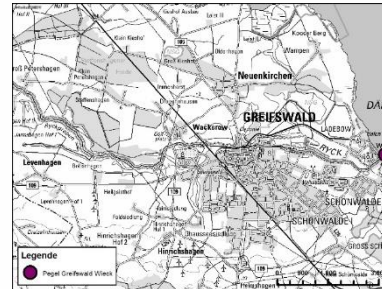
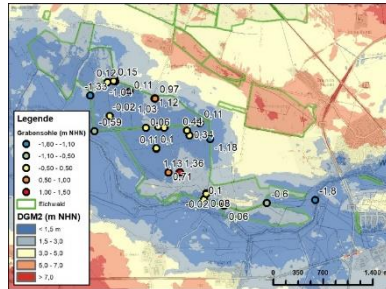
Fazit für Mensch und Natur

- durch das Sperrwerk sind weite **Teile des Stadtgebietes** sowie die in der Ryckniederung liegenden **Orte** und angrenzende **land- und forstwirtschaftliche Flächen** bei **Sturmhochwassern** geschützt
- bei **Binnenhochwassern** stehen ungenügende Retentionsräume zur Verfügung
- das **Wasserspeichervermögen** des Raumes ist **gering**
- hinsichtlich der **Artenvielfalt** besitzt Raum ein hohes Potenzial
- wertvolle **Biotope** sind durch die Entwässerung verlorengegangen
- nur in geringem Umfang findet Nährstoffrückhalt/-filterung im Ryck statt
- Mineralisierung der organischen Böden und damit die **CO₂ Emission** schreiten derzeit fort

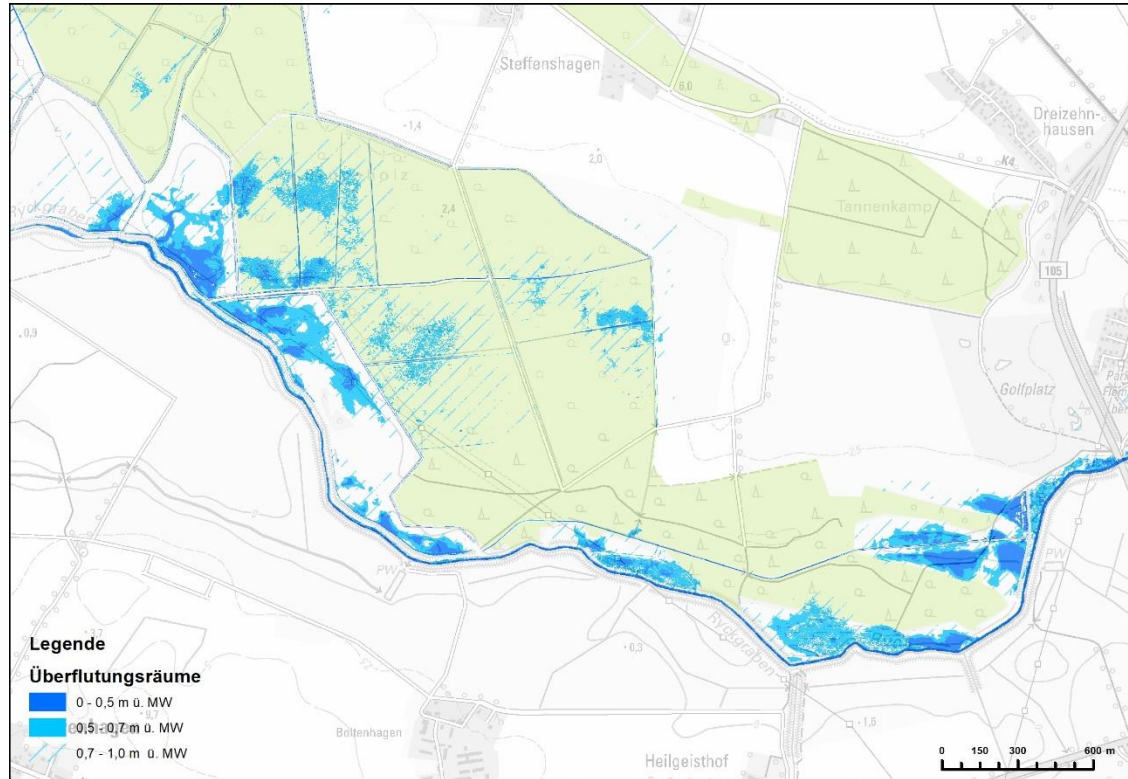
Naturnaher Eichwald in der Zukunft mit Zufluss aus Ryck (mit regelbaren Bauwerken)

Grundlagen der Projektskizze

- für Zuflussbahnen Vermessung der Sohlthiefen der Gräben 2021
- Digitales Geländeoberfläche mit hoher Genauigkeit, Höhenpunkte alle 1 m (DGM1 vom LAIV-MV) 2018
- Auswertung der Wasserstände des Pegels Greifswald Wieck, Datenreihe 2010 - 2020



Naturnaher Eichwald in der Zukunft mit Zufluss aus Ryck (mit regelbaren Bauwerken)



- Wieviel km³ Wasser können im Eichwald gespeichert werden?
- Wie oft stehen Bereiche bis 0,5 m durchschnittlich im Jahr unter Wasser?
- Wie oft stehen Bereiche bis 0,7 m durchschnittlich im Jahr unter Wasser?
-
- ➡ **Machbarkeitsstudie**

Naturnaher Eichwald in der Zukunft mit Zufluss aus Ryck (mit regelbaren Bauwerken)

erforderlich Bauwerke nach derzeitigem Kenntnisstand
(technische Ausführungsplanung erfolgt später)

- Ertüchtigung von 2 vorhandene Bauwerken
- Einbau von 3 neuen Bauwerken



Naturnaher Eichwald in der Zukunft mit Zufluss aus Ryck (mit regelbaren Bauwerken)

Greifswalder Ryckau – Eichwald

leistet dann:

- Schutz vor Binnenhochwasser
- Beitrag zur Klimaanpassung
- Artenvielfalt (Pflanzen und Tiere)
- Ökokonto
- Nährstofffilterung - „sauberer Ryck“
- Beitrag zum Klimaschutz

Geplantes Vorgehen:

- Projektskizze fertigstellen
- Vorstellung Inhalte Projektskizze (intern)
- Absicherung des Investitionsbedarfes (ca. 500.000 €)
- Abstimmung mit zuständiger Kommune/Gemeinde Wackerow, Abfrage von gewünschten Prüfinhalten für Machbarkeitsstudie
- Absicherung der Flächenverfügbarkeit (Gemeinde und private Eigentümer)
- Leistungsbeschreibung Machbarkeitsstudie
- Beauftragung Machbarkeitsstudie